

An den  
Zweiten Präsidenten des Nationalrates  
Karlheinz Kopf  
Parlament  
1017 Wien

GZ. BMVIT-11.000/0028-I/PR3/2014  
DVR:0000175

Wien, am 29 . August 2014

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Rauch und weitere Abgeordnete haben am 8. Juli 2014 unter der **Nr. 1944/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend mehr Verkehrstote im steirischen Straßenverkehr gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 3:

- *Werden seitens Ihres Resorts Maßnahmen getroffen, um die Zahl der Verkehrstoten zu mindern?*
- *Wenn ja, um welche Maßnahmen handelt es sich hierbei?*
- *Wenn nein, warum nicht?*

Seitens des bmvit wurde mit der Erstellung des Verkehrssicherheitsprogramms 2011 bis 2020 (VSP) ein Maßnahmenpaket von 250 Maßnahmen zur Hebung der Verkehrssicherheit geschaffen. Das VSP steht unter <http://www.bmvit.gv.at/service/publikationen/verkehr/strasse/verkehrssicherheit/downloads/vsp2020.pdf> zum Download bereit. Die konkreten Maßnahmen sind in Kapitel 3, Seite 38 bis 122 angeführt.

**Zu Frage 4:**

- *Welche konkreten Maßnahmen wurden in den letzten Jahren gesetzt, um den Verkehr sicherer zu gestalten?*

Maßnahmen des Verkehrssicherheitsprogramms adressieren neben dem bmvit auch andere Ministerien, Länder, Gemeinden, ASFINAG, AutofahrerInnen- und Mobilitätsclubs sowie weitere Institutionen, die auf die Verkehrssicherheit Einfluss nehmen können. Die Feststellung der Umsetzung der Maßnahmen aus dem Verkehrssicherheitsprogramm erfolgt durch eine Evaluierung am Ende des Wirkungszeitraums des VSP. Einen Überblick über bereits umgesetzte Maßnahmen gibt der Jahresbericht „Verkehrssicherheit in Österreich“. Dieser steht für die Jahre 2012 und 2013 zum Download zur Verfügung:

Jahresbericht 2012:

<http://www.bmvit.gv.at/service/publikationen/verkehr/strasse/verkehrssicherheit/downloads/jahresbericht2012.pdf>

Jahresbericht 2013:

<http://www.bmvit.gv.at/service/publikationen/verkehr/strasse/verkehrssicherheit/downloads/jahresbericht2013.pdf>

**Zu Frage 5:**

- *Wie hoch waren die Investitionskosten der einzelnen Maßnahmen und inwieweit wurden diese Kosten einerseits vom BMVIT andererseits von der ASFINAG getragen?*

Das bmvit setzt die Mittel des Österreichischen Verkehrssicherheitsfonds für Maßnahmen zur Hebung der Verkehrssicherheit ein. In den letzten drei Jahren wurden die Mittel wie folgt für konkrete Projekte verausgabt:

Jahr 2011 € 2.237.514,19

Jahr 2012 € 2.062.606,22 und

Jahr 2013 € 4.754.010,98.

Seitens der ASFINAG wird im Schnitt jeder zweite Euro in Maßnahmen investiert, die der Erhöhung der Verkehrssicherheit dienen.

**Zu Frage 6:**

- Aus welchen Gründen sind Maßnahmen zur Hebung der Verkehrssicherheit, die in der Vergangenheit gesetzt wurden, im heurigen Jahr bislang weniger erfolgreich?

Maßnahmen zur Hebung der Verkehrssicherheit schaffen Rahmenbedingungen (sei es logistischer, infrastruktureller oder sonstiger Natur) um den VerkehrsteilnehmerInnen eine sichere Verkehrsteilnahme zu ermöglichen. Die Annahme bzw. Beachtung solcher Rahmenbedingungen obliegt den VerkehrsteilnehmerInnen, deren Verhalten von vielen – teilweise unvorhersehbaren – Parametern abhängig ist. So hat zum Beispiel 2014 der milde Winter und das bereits zeitig einsetzende Frühjahr zu einem vorgezogenen Beginn der Zweiradsaison geführt, was leider höhere Verkehrsopferzahlen zur Folge hatte.

Doris Bures

Hinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert.	
 Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie	Datum	2014-08-29T15:38:56+02:00
Aussteller-Zertifikat	Seriennummer	437268
Signaturwert	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH, C=AT	
Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: <a href="https://www.signaturpruefung.gv.at/">https://www.signaturpruefung.gv.at/</a>	